Beilburger



Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

mtsblatt der Stadt Weilburg · In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

exerptels : Ericheint an jebem Berftog und toftet abgeholt monatlich bei unferen Anstragern monetlich 65 Pfg., vierteljubrlich burch Die Woft ohne Beftellgeft Wit. 1.96.

Berantwortfider Sarifiletter: 3. F. Albert Pfeiffer, Belfburg. Brudt und Berlag : f. Bipper, 6. m. 6. S., Beilburg. Celephon Mr. 24.

Inferate: Die einfpaltige Garmondgeile 15 Big. haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachweislich beng beften Erfolg. Inferaten-Annahmer Rieinere Angeigen bis 8 Mit morgens, größere tagavorber.

Nr. 104.

ik n

erobs

aulen

mme

e 40 H

und

ber S

erg a

THE

aufen

nel

inst

onner

im 0

30THE

Freitag, ben 4. Mai 1917.

56. Jahrgang.

(Rachbrud verbeten.) Bor einem Aahr.

4. Rai 1916. Bwifchen Urmentieres und Arras e lebhafte englitche Gefechtstätigfeit, ferner bet mendin um einen Sprengtrichter; füblich ber Somme men beutsche Erfundungsabteilungen in Die feinb-Stellung und links ber Maas in bie frangofifche ung bei Avocsurt; bei hancourt wurden mehrere de Graben genommen und bei "Toter Mann" mieberholter feindlicher Angriff abgewiesen. Der ifampf nahm im Weften einen großen Umfang und afenbe Erbitterung an; an Stelle ber Einzeltampfe ber Rampf in Gruppen und Gefdwabern. 3m wurden 36 feindliche Flugzeuge zur Strecke ge-it, mahrend die deutschen Berluste 22 Flugzeuge be-m. — Im Often belegten Flieger ben Bahnknoten-ft gbolbunowo bei Rowno mit Erfolg mit Bomben. bem italienifden Rriegsichauplas murbe ant won ber Jeind aus seinen Stellungen vertrieben, Marmolatagebiet wurde eine feindliche Abieilung prengt. Ofterreichische Seeflugzeuge bombarbierten ima und Brindist, on beiben Orten konnten in wiiden Batterfen, Safenanlagen und Fluggeugmen wirfungsvolle Treffer tonftatiert merben.

Der Arieg. Jagesbericht der oberften Seeresleitung.

broies Baupiquartier, 3. Dai. (20. I. B. Mmtlich.) Befflider Striegsfdauplas.

beeresgruppe Rronpring Rupprecht. Erm anhaltenben Artilleriefampf ber letten Tage ift beiben Scarpe-Ufern heute früh Trommelfeuer ge-Dann haben in breiter Gront bie englischen Une begonnen.

beeresgruppe Deutscher Rronpring. bei glinftiger Beobachtung erreichte bie Rampffeit ber Artillerie und Minenwerfer große Stürle, sondere an ber Bergfront zwifden Baugaillon und me, langs bes Aisne-Morne-Ranals und an ben allellungen nörblich von Brosnes ift ber Rampf

heeresgruppe Bergog Albrecht. Uchts Wefentliches.

Die Flugtätigfeit war fiber und hinter ben Stellungen bei Zag und Racht febr rege.

Der Feind verlor in Luftfampfen 8, burch Rotlandung 1, burch Abmehrfeuer von ber Erbe 7 Flugzeuge und einen Geffelballon.

Defiliger Briegsfdauplah. Die Gefamtlage ift unveranbert.

Bwifden Gufita- und Butna-Tal ift ein ruffifcher Angriff verluftreich in unferem Geuer gufammengebrochen.

Magedonifche Front.

Bebhaftes Gener bei Monaftir, auf bem Weftufer bes Warbar und fübweftlich bes Doiran. Gees.

Ber erfte Generalquartiermeifter Enbendorff.

Das Bilb hat fich raich geanbert: bie frangöfifche Infanterie ift ericopft fteben geblieben, Artilleriefampf bereitet neuen Sturm por - inbeffen fteigerten bie Engländer ihr Feuer aufs höchfte und gingen am Donners-tag früh um 5 Uhr 30 jum vierten Maffenangriff in ber über 30 Rilometer breiten Angriffsfront Lens - Queant por. Die Schlacht fieht für uns gut.

Der Rampf zur See.

Rriftiania, 3. Mai. (af.) Der norwegische Dampfer "Bettoria" (5002 Beuttotonnen, 1892 erbaut) wurde am 26. April an ber Peripherie bes Sperrgebiets perfentt. Die Mannichaft ift gerettet. "Sjoefartatibenbe" verlor bie norwegifche Banbelsflotte im April burch Tauchboote minbeftens 40 Dampfer von 61 500 Br. T. und 24 Segeliciffe von 32 772 N. T., gusammen 64 Schiffe von 94 275 R. T. 3m Marg beitrug ber Berluft 63 Schiffe von 108 000 Tonnen. Der April bebeutet alfo an Schiffs ablverluften ein Reforbmonat.

11:Boot:Birfungen. Der Asgeordnete Tifier legte in ber frangösischen Rammer einen Bericht über die Tätigkeit ber Il-Boote nieber, nach welchem bis Enbe 1916 3,5 Millionen Sonnen Schifffraum verfentt murben, barunter 2 168 000 Tonnen für 1916, 1228000 Tonnen für 1915. Bur 1917 fei mit ber Berfentung von 6 Millionen Tonnen zu rechnen. Dabet fei nicht berudfichtigt, daß feit Gintritt bes guten Betters bie Tätigkeit ber U. Boote fehr gugenommen habe. Der Ernft bes U. Bootfrieges burfe nicht mehr meggeleugnet werben. Tifier richtete bann heftige Angriffe gegen bie Marineminifterien ber Entente, bie nichts getan haben, um bie Gefahr rechtzeitig gu betampfen, Die fie hatten ertennen muffen. Die große Statte ber U-Bootgefahr liege barin, bag gu ihrer Betampfung ungeheure Berteibigungemittel aufgewenbet

merben mußten. Die Il-Boote ftanben als ein militärifches Bertzeug von munberbarer Birtung ba. Tifier verlangt fchlieflich, bag bie Geetransporte gur Sicherheit unter einem gemeinsamen Geleit fahren sollten. "Betit Barifien" meint jeboch, bag bas eingig wirtsame Mittel gegen bie Tätigfeit ber Il-Boote fei, neue Schiffe zu bauen. Leiber fei es fraglic, ob die Entente imftanbe ift, foviel Schiffsraum herzustellen, wie verfentt wirb.

Hai. (3f.) Reuter meldet aus London offiziell: Die Admiralität teilt mit, daß das Aruppentransporischiff "Baltarat", (11 120 Tonnen) unterwegs nach England mit einer großen Anzehl australischer Truppen, am 25. April von einem deutschen Tauchboot versenkt wurde und in einem Abstand von 35 Meilen von der Rifte gesunken ist. Dant der ausgezeichneten Disziplin und der Ruse der Truppen konnten alle Mannichaften in bie Boote gebracht werben, bie bann burch bas rafche Dingueilen britifcher Batrouillenichiffe an Sand geführt murben. Berlufte maren nicht gu perzeichnen. - Die britifche Abmiralitat berichtet ferner : Das britische Dampffciff "Gena" ift am Dienstog burch ein Torpebo aus einem beutschen Bafferflugzeug bei Alle Bann murben gereitet. Durch Geschitsfeuer von ber "Gena aus murbe ein anderes an bem Angriff beteiligtes Fluggeug heruntergeichoffen (ogl. die geftrige beutiche Melbung. D. Reb.) Die

Mannichaft des Fingzeuges wurde gefangen genommen. Kopenhagen, 2. Mai. (W.B.) Nach einer Mel-dung der "Nationaltitende" aus Kristiania berichtet "Aftenposten", daß bei Alexandrowst ein bewassneter ruffinger Rohlenbampfer torpediert worden ift; 12 Menichen find umgetommen. Bon den drei fiberlebenden, die von einem Fischbampfer aufgenommen murden, ift einer auf bem Fischbampfer gestorben. — Das banische Ministerium bes Außern melbet: Das banische Segelschiff "Havila" (1421 Tonnen), mit einer Maisladung auf ber Reise bon Buenos Mires nach Danemart, ift im Atlantifchen

Djean verfentt morben.

Die Zunahme der Schiffsverlufte. Rotterdam, 3. Mai. (B.B. Bei Lloyds find bis 28. April Meldungen über 303 Schiffsverlufte im April eingegangen. Bis jum gleichen Tage bes Bor-monats waren nur 220 als verloren gemelbet.

Der bulgarifde Bericht.

Sofia, 3. Mai. (23. 9.) Amtlicher heeresbericht vom 2. Mai. Mazedonische Front: Im Cerna-Bogen im Moglena-Gebiet und westlich des Wardar lebhaftes Artilleriesener. Auf dem übrigen Teil der Front schwache Mrtillerietatigfeit. Smet feinbliche Erfundungenbte welche gegen bie linte Flante von Cervena Stena por-

Der Krieg als Friedensstifter.

Roman von 6. Sillger.

(Rachbrud berboten.)

(Fortsetzung.)

berifchaftliche Aufgang" war nicht vorhanden für benfa mar fie auf den Bertehr mit ben ungean bas Dienen gewöhnten Menichen angewiefen. nen murden nur ihre Befehle erteilen, vielleicht mentlich in freundlicher Serablaffung ein paar perweiche fich au fügen, au gehorchen haben. Db fie raus ber Unabhangfeit beraustam? Drüdend sollte es fich auf ihren ohnehin traurigen Sinn

ba flopfte es leife gegen bie Fenftericheibe, und brachten bie Botichaft, fie reichten fast bis an die . bet jedem Buftgug aber tonnten fie beran und ein nedifches Spiel mit Rafcheln und Schurren.

d Dora; es murbe fie niemals ftoren. bielt Umichau, und ba tam es ihr baib jum in, baf fie Gott für diefe Buflucht auf Rnien nuffe. Sier mar Frieden und Traulichteit. Roftdenluit wehte berein, der Raftanienbaum ver-lussicht. Wie in einem grünen luftigen Bogel-te man. Rein Strafengerausch drang berein. tonnte weber Rot noch Gorge gelangen; wer ibrt, mar mohl geborgen. Der ichredliche Daber zwifchen ben beißen Steinmauern ber Groß. nnigfacher Bestalt tobte, brang bis bierber nicht. Dafeinsnote, welche fich braugen in dem betriebe abspielten, muteten bier wie ein bofes

eit draufien in Teindesland, mo feiner in feinen den ficher mar vor Angriffen durch Luftichiffe, Ranonen Die gewaltigften Mauern fpalteten, t. Elend und Rrantheit berrichte, ba hatte mohl

mancher ein Bermogen um diefes laufchige grune Berfted gegeben.

Ja, fie wollte arbeiten, freudigen herzens fich in alles ichiden. Wenn fie imftande war, ihre herrin gufriedenzustellen, follte alles gut fein.

Sie begann ihre Sachen auszupaden. Dabei murde fie burch ein Rlopfen an ber Tur geftort. Die Rochin fam

perauf, fie hatte verweinte Augen. "Ad, Gie fonnten mir einen großen Gefallen tun. Das Bataillon von meinem Grip rudt morgen in aller Fruhe aus, und ba will er mich noch einmal feben. Bir wollen legten Abichied nehmen. Burben Sie fich unten in die Rliche jegen? nur für ben Gall, daß noch Befuch tommt, ober jemand eine Sandreichung verlangt. Die herrschaft fit beim Abendessen, ben Tisch räumt das gnädige Fraulein ab. Ich habe Ihnen mein Abendbrot hingestellt. Ich fann nichts effen."

Dora erffarte fich fofort bereit. "Beif bie gnadige

Frau, bag ich in der Ruche bin?"

"Jawohl, ich habe gefragt, und sie war gleich einverstanden. Aber wie heißen Sie eigentlich, wie soll ich
Sie nennen? Sie sind ja wohl schon verheiratet?"
"Das tut nichts zur Sache. Für Sie bin ich Dora,

thenfo wie für die gnabige Frau und alle anderen bier im Saufe."

Die andere atmete auf. "Das ist mir tieb. Seben Sie, so bin ich auch, nur nichts herauskehren, was nicht am Plage ist. Mein Bater ist Dorslehrer, und da wir acht waren, nufte nach der Ginfegnung jeder fein Forttommen felber uchen. 3ch ging gleich nach Berlin als Rindermadchen und babe mich dann beraufgearbeitet. Geit Jahren bin ich icon perfette Röchin, habe mein icones Gelo, gutes Effen und bringe meinem Mann mal einen gefunden Rarper mit in die Ehe. Miffen Gie, wenn ich diefe Damhen febe, die fich Bureaufrauleins nennen, alles an Bug und Staat wenden und froh find, wenn ein herr fie mal mit gutem Effen traftiert, muß ich den Kopf ichutteln. Dier ift alles in Fulle unfere Bnadige balt uns nicht fnapp. Roch nie bin ich mit leeren Sanden gu meinem Frig ge-gangen. Und wie ichon ift es blog, immer fatt gu fein! Lotarbeiten brauchen wir uns auch nicht, im Gegenteil

wenn die Derrichaft aus ift, figen wir oft im Garten und beffern unfere Sachen aus ober lefen. Aber bas Befen macht mir feinen Span. Db ich bas alles weiß ober nicht, hauptfache, bag ich pater mal richtigeinteilen und meinem

Manne ichmodhaftes Effen tochen tann!"
"Es muß auch Bureaufräulein geben," jagte Dora im heruntergeben, "wer follte fonft all die Arbeiten in den Kontoren ausführen? Allerdings nehmen die Frauen ben Mannern die Stellen meg, aber feit Musbruch des Krieges weiß man erft, wie gut es ift, daß wir fo viel taufmannifch ausgebilbete Frauen haben."

"Der Rrieg, o, mein armer lieber Frit, ich weine mir die Mugen aus nach ihm!"

Dora faft in der Ruche. Gle freute fich über alles. Diefe peinliche Sauberteit, diefe bis ins fleinfte gediegene Ausstattung! Die Asuminiumtöpfe glangten wie mattes Silber, die Messingturen wie Gold. Der weiße, mit einem Blumenmuster bemalte Ascheneimer war ein richtiges Baradeftud. Spinnwebfein hingen die Gardinen vor ben Fenftern. Richts regte fich.
Schinten, Gier, Brot und Bier ftanden vor ihr, fie

ließ es fich fcmeden.

Gedampft flang herrliches Mavierspiel zu ihr berüber. Andachtig lauschte fie. Aber bann suchten ihre Gedanten hans. Was murbe er ihr antworten? Db es ihn freute,

daß sie reumutig zuruckgetehrt?
Inzwischen stieg Frau von Lisolf die Treppen zur Mansarde binauf. Sie wurde von teinem gesehen.
Der Schlüsel stedte in der Tür, sie öffnete und

Auf dem Bett ausgebreitet lag feine faubere Bafche, am Kleiderhaten bing ein weißes Koftum von feinem Bollftoff, ein entzudender hut, Ladftiefel, die Frau von Lisolf auf zwanzig Mart einschätzte, standen da, und auf dem Tisch waren viele Aleinigkeiten, wie sie nur eine vornehme junge Frau kennt, ausgebreitet. Ein seiner, diskreter Beilchendust haftete den Gegenkanden an. In allem verriet sich peinlichste Ordnungsliede.

Die Dame zog die Augenbrauen hoch. Was bedeutete das? Die Gattin eines einsachen Buchbalters

Rumanifche Front : Bei Tulcea und Ifaccen fdmaches Feuergeplantel zwiichen Boften.

Die deutschen Schiffe in Brafilien. Berlin, 2. Mai. (B. B.) Die brafilianische Regierung teilte bem Musmartigen Umt burch Bermittlung der schweizerischen Regierung mit, daß sie Das-regeln tressen müßte, um eine Skädigung der brasiliani-schen häfen durch die Zer drung deutscher Schisse zu verhindern. In der von ihr veröffentlichten amtlichen Rote wird ausgeführt, daß die deutschen Besahungen Berfiorungsbandlungen gegen biefe Geiffe ausgeführt hatten, Die unter ber Gerichtebarteit und bem Schuge ber brofilianifden Beborben fteben wilrben, namentlich feitbem bie beutiche Bertretung bort nicht mehr beftebe. Es feien ferner entgegen ben Borfdriften ber Safenbeborben Majdinenteile und andere Gegenftanbe in bas Meer geworfen worben. Auch hatten bie Schiffe-bejahungen bie Abficht befundet, einige ober alle Schiffe au versenten. Die Ausführung biefer Absicht tonne bie brafilianische Regierung wegen ber zu erwartenben Schädigung ber Schiffahrt und Safen nicht zulaffen. Sie habe baber als Boligei. und Gicherheitsmogregel, bie nicht ben Charafter ber Beichlagnahme trage, bemi Marineminifter befohlen, Die Schiffe burch Die Mann. ichaften feines Befchlsbereiches bejegen gu laffen, fo lange bie gegenwartige Lage anbauere. Die Befegung fei in befter Ordnung erfolgt. Die beutiden Befagungen feien, ohne bag ihre friigere Lebensweise geundert morben mare, an Bord belaffen morben.

Stallenifche Buniche für einen Conderfrieden. Berlin, 3. Mai. Rach angeblich verläglichen romifchen Berichten, Die in Malmo eingetroffen finb, hat in ben letten Wochen bie politifche Depreffion in gang Italien fehr ftart gugenommen. Die immer fühlbarer merbenbe mietschaftlidje Rot, bie Enttäuschung über bas an ben italienifden Erwartungen gemeffene mangelhafte Ergebnis ber Weftoffenfive und bie beunruhigenben Beritte aus Rugland briiden in gang außerorbentlichem Blage auf bas Bolfsempfinden und verbreiten Die Rriegs. unluft bis in ben fleinsten Wintel. Auf biefem Boben machit bie gegenwärtig außerorbentlich rege Propaganba für einen Conberfrieben mit ben Mittelmachten. Diefe Agitation, beren Quellen man nicht fennt, wirb mit größtem Beichid betrieben. In ber letten romifchen Romiteefigung ber Rationaliften murbe fefigefiellt, bag ber Condersciebensgebante mit jebem Tag mehr in ber Bevölferung Burgel faßt. Er wurde vollends eine uniiberwindliche Dacht werben, wenn es ben internatio. nalen Sozialiften gelingen follte, eine allgemeine Bemegung jum Bergicht auf Unnerionen aller Art in Gluß ju bringen. Um 8. Mai wird eine neue große Berfammlung ber offiziellen Sozialiften Staliens in Mailand ftattfinden. Dieje Berjammlung wird wichtige Bejdliffe gur Griebensfrage faffen. (Rriegsatg.)

Die Leiden der frangofifden Rolonialtruppen. Berlin, 2. Mai. (B. B.) Die ichmargen Frangofen, bie bei ber Misne Offenfine bie hauptblutarbeit leiften follten, hatten burch bie talte Witterung ber legten Beit erheblich gelitten und an Rampfwert eingebust. Gefangene vom zweiten Rolontaltops jagen aus, bag bie fonft fo gerühmte Stoffraft ber Senegalelen nicht zur vollen Entfaltung gekommen ift, obgleich fie sehr schneidig angriffen. Die Senegal Bataillone wurden zwar erft kurz vor dem Angriff aus Subfrankreich an die Front übergesiihrt. Trothem hatte eine einzige Rompagnie 30 Mann Abgang wegen erfrorener gube. Auch die Gefangenen des erften Rolonialtorps bestätigen, bag die Genegalneger fewere Einbufen infolge erfrorener Guge und Erfaltungsfrantheiten hatten. fangene vom 22. Rolonialregiment aus ber Misne-Schlacht bestätigen bie ichen mehrfach verbreitete Tatfame, baß bie Eingeborenen Allgeriens fich mit Baffen-gewalt ber Sinftellung in bas frangofifche Deer miberfegen. Giner ber Wefangenen, ein Weißer aus Algier, ber im Januar auf Urlaub in Migier mar, ergast, bag

bie Mohammebaner mahrenb feines Aufenthaltes in Ronegantie und Butna einen regelrechten Schugengrabenfrieg filhrten und fich beiberfeits mit Sand. granaten und Gewehren bagegen wehrten, in die fran-gofische Armee eingestellt gu werben. Der Gefangene fab zahlreiche Tote.

Petains "unbeugfamer" Bille.

Schweig. Brenge, 2. Mai. Rach Melbungen aus Baris hat ein Mitarbeiter bes "Betit Journal" eine Unterrebung mit bem neuernannten Generalftabschef Betain gepflogen, ber bem Berichterftatter gegenüber feinen unbeugiamen Billen jum Giege befunbete. Er betonte, er merbe fich burch unabmenbbare Gehlichlage nicht beirren laffen und ben Rrieg unbebingt jest für Frantreich gur Enticheibung und gum Ende bringen. Der Rriegsminifter übertrug bem neuen Beneralftabs. def Betain bie alleinige Anordnung ber Frontbefehle. Ein großer Erlaß an bie Fronigenerale, ber gehn von ihnen bes unmittelbaren Rommanbos enthebt, wird befannt gegeben. Mus verichiebenen Ungeichen geht berpor, baß ber Anlag ju ber Renordnung bes frangofifden Rommandos barin gu fuchen ift, bag ber junge General Riselle, ber por bem Rriege nur ben Rang eines Divifionsgenerale befleibete, fich neben bem englifchen Maridoll Saigh nicht burchzusegen vermochte. Bei bem Gehlen eines Bufammenarbeitens ber beiben Beere Saben fich gang unbegreifliche Meinungsverfeiebenheiten, bie von teinem guten Ginvernehmen ber beiben Deeres. leitungen Beugnis ablegen, herausgebilbet. Der "Burch. Tagesang." ftellt hierzu feft, bag bie Berichiebenartigfeit ber Unfichten in ber Leitung ber Alliierten ichon mehrfach eine verhangnisvolle Rolle gefpielt hat, und bag fir auf bie gegenwärtigen Gemierigfeiten nicht ohne Sinfluß fein burfte.

Die Maifeier in Betersburg.

Berlin, 2. Mai. Die Betersburger Maifeier ver-lief, wie eine Stockholmer Melbung bes "B. I." einer Betersburger Agenturbepeiche entnimmt, unter bem Unfolug ber begeifterten Bevolferung angeblich ohne jeben Zwischenfall, obwohl über eine Million Menschen an ber Geier teilgenommen haben sollen. Die Regierung hatte ben 1. Mai als nationalen Feiertag erklärt. Alle Arbeiten waren eingestellt. Straßenbahnverkehr fanb nicht fratt. Die Geschäfte, jogar die Reftaurants, maren geschloffen. Danner, Frauen und Rinber burchzogen die Stroßen und fangen Die Marfeillaife und ruffifche Mrbeiterlieber. Die Brogeffion begann am frligen Morgen und bauerte bis jum fpaten Albend. In ben Bugen murben hunderte von Fahnen getragen. Man fab Colbaten und Diffigiere Grite an Geite neben ben Arbeitern. Die Betersburger Beitungen wibmen ber Feier begeifterte Artitel und heben bie allgemeine Golibaritat hervor.

Denifchland.

Berlin. 3. Mai.

- Bie eine Rorrespondeng berichtet, fteben für bie nachften Wochen umfangreiche Beranberungen in ber preußischen inneren Bermaltung bevor. Es verlautet, bağ 7 Regierungsprafibenten und eima 80 Sandrate aus ihrem bisherigen Wirfungsfreis ausscheiben. (Fr. 8.)

- Die Fraftion ber Fortidgrittlichen Boilspartei hat im preußischen Abgeordnetenhaus eine Interpellation eingebracht, in ber bie Regierung gefragt wird, ob fie Die nach ben Beifungen ber Ofterboticaft fertigguftellenbe Babirechtevorlage alebalb gu veröffentlichen gebentt und biefe auf ber Grundlage bes gleichen Bablrechts aufgebaut fein wird und ob auch gleichzeitig eine Reueinfeilung ber Bahlfreise vorgeschlagen werben wirb.

Latales.

Weilburg, 4. Mat

Das Ciferne Rreng murbe verliegen : Dem Musterier Abolf Beber aus Gleerhaufen. Bom Rriegsbrot. Das Rriegebrot, meldes

Im Muftezimmer fang bas gnabige Fraulein, bas einzige Töchterchen bes Saufes, bas Mignonlied mit ihrer weichen vollen Altitimme; schmerzerfüllt, sehnsuchtspoll erflang bie Rlage von ihren jungen Lippen : "Dabin, babin möcht ich mit bir, bu mein Beliebter

Dora ftand in der halbgeöffneten Tur ber angrengenben Stube und borte gu. Sie weinte, ohne dag fie es

"Rennst du das Land, tennst du es wohl?" sang Anni von Lisolf. Sie fühlte die Rabe der Lauschenden und gab ibr Bestes. Sie mußte, wie gern Dora juborte,

wenn Musit gemacht oder gesungen murde. Als der Schlußaftord verhallt, ging sie rasch hinaus. Kommen Sie nur herein, Dora, segen Sie sich! Ich weiß ia, daß ich an Ihnen ein dankbares Auditorium

Dora errotete por Freude. "Es wird boch ber gna.

bigen Frau recht fein ?"

Benn ich nicht mußte, daß Mama große Stude auf balt, murbe ich Gie nicht einladen, bereingufommen. 21ch, und meine liebe Dora, mas gelten jest Standesunterichiede! Der tapferfte Mann ift ber pornehmfte und befte. Bie viel reiche vermobnte Franen wurden von ruffifchen Horben verschleppt, berabwürdigt zur niedrigsten Magd. Unzählige schmachten in fremder Gesangenschaft. Und die Manner, welche wir lieben, vollbringen Bunder ber Tapserteit. Dem Kaiser ist es gleich, weichen Plag sie im burgerlichen geben questollen. Sie onlern ihr Atut ihr burgerlichen Leben ausfüllen. Gie opfern ihr Blut, ihr Beben, fie mehren bem Beinde, barauf tommt es an !"

"Onadiges Fraulein forgen auch um jemand, der im Gelbe fieht ?" fragte Dora, ihrem Fraulein gegenüber auf einem Bolfterftuhl Blag nehmenb.

Man tonnte fie in ihrem blauen Rod, ber weißen Blufe und zierlichen Tanbelichurge gleichfalls für eine

Tochter bes Saufes halten. "Drei habe ich braugen, liebe Dora. Meinen Berfobten, meinen Bruder und beffen Freund, meinen lieben Jugendfreund. Um alle drei forge ich mich, und wenn einer pon ihnen geichrieben hat, bange ich um ben anderen.

feit etwa einem Monat geliefert wird, erregt bei men Benten Bebenten, na fie es für ichwer verbaulich In erster Linie erregt wohl ber verhältnismäßi-Gehalt an Kleie bei ber 94prozentigen Ausmahlun Kornes Unftog. Die Kleie beeintrüchtigt aber i wege bie Berbaulichteit und Bekommlichteit bes erhobt bingegen feinen Rabrwert nicht unbetrachet in ihr neben hohem Eiweißgehalt Rahrfalze enth find, die fich im Mehl nur in geringerer Menge fi Durch bie Rleie wird die Schleimhaut bes Berdan fanals au ftarterer Saftabionberung angeregt und o bem gu lebhafterer Bewegung gereigt. Daburd bie gefamte Berbauungstätigfeit geforbert. Beim für Leute, Die gu ruhiger Ro perhaltung bei ihrer ! verurteilt find, ift bie lettere Birfung bes Riefenbe eine fehr erwünichte. Burbe boch ichon immer von bie Berbauungsforbernbe Birtung bes R brotes gefchat und als Brambam, Simousbrot vielen Batienten gegen Stuhlträgheit verordnet, Wichtigkeit ift allerdings, bag bem Saluden ein gu liches Rauen porausgeht, ba jegliches Brot in Linte mit Silfe bes Speichels verbunt b. h. für bie nahme in ben Lymph- und Blutftrom vorbereitet m Ducch bie Rautätigfeit merben bie Speichelbriffen Munbe gu ftarter Abfonberung veranlagt. 3e trod nun das Brot ist, um so länger muß es im Man bearbeitet werden und um so reichlicher wird es bem notwendigen Speichel durchsett, mährend bei se tem Brot durch den Wassergehalt desselben der eine Bissen schnell schluckgerecht wird und als schwerden lider Riog im Dagen eine Beit lang liegen bleibt, b belöftigt und ichabigt. Darum follte bas Rriegebrut gegeffen werden, wenn es minbeftens eine Bode b in einem trodenen Raume gelagert hat. Dann if auch für Leute mit fomachem Berbauungsorgane fömmlich und unschäblich.

(!) Die hinrichtungen in Breufen im erften Rre jahre. Rach einer Feststellung bes Statiftifchen Can amts wurden im Jahre 1914, alfo im erften Rriege in Breugen 20 hinrichtungen vollftredt, und gman an manuliden und 5 an weiblichen Berfonen, g 18 im Jahre 1913, 17 im Jahre 1912 und 16 im fcmitt der legten Jahre. Man wird aber anne muffen, baß bie militarifchen Bollftredungen von I ftrafen an Spionen ufm., bie befonbers in bet m Rriegszeit nicht gering gemefen fein bitrften, in b Bahl nicht mit einbegriffen find. Der Unteil ber lichen Berfonen an ben Sinrichtungen mar großer je zuvor. Bon ben einzelnen Provingen war nat "Deutschen Juiften-Beitung" bie Abeinproving startsten an ben hinrichtungen beteiligt mit 5; w folgen Beftpreußen und Gchlefien mit je 3. fünf Jahren von 1910 bis 1914 fanden 96 Sinrichtun barunter 9 an weiblichen Berfonen ftatt. Schlefien mit 20 bie meiften hinrichtungen; bemnachft fom bie Rheinproving mit 14. Branbenburg einschl ! mit 11 und Oftpreußen ebenfalls mit 11, mabren Sannover und Deffen Raffau nur je 4 und auf Bomm

):(Gine Maßregel gegen bie Rleingelbhamfter. Möglichfeit ber Augertursfegung von Gilber- und fi mungen wird mit ber Begründung angefündigt bas Ridel- und Gilbergelb burd abfichtliche haltung immer mehr aus bem Bertebr ausfdeibe. mir boren, follen tatfachlich Erwagungen bariber Gange fein, Diefe Milngen nach furger Frift gangic bem Berfehr zu gieben. Taufchen die Gelbhn ihre Müngen nicht rechtzeitig ein, jo bleibt ihnen noch ber Metallwert, ber erheblich niedriger ift all Mingwert. Wir werben vom Reichsichangamt i Mitteilung ermächtigt, baß folche Erwägungen fatig

- Steuerliche Mbgilge für Dausbefiger. Rad Sntideibung bes Obervermaltungegerichts find Gintommen aus Dausbefig nicht nut Diejenig toften, welche burd Dietgablunge., Interventions

Ich habe zu teiner Suige nicht Ainge. Meine Tröfterin ist noch die Musik. Ich will Ihnen aus girn "die Arie der "Elfa" vorsingen.
"Ihr armen Bräute," sagte Dora leife, "taum ibr die Hände nach den roten Rosen der Liebe am werden sie euch entrissen. Ihr beweint, was ihr nie besellen Dos ill ein mehre versende Schwert be

befelfen. Das ift ein weher, nagender Schmerg, bigang ausheilt."

Bir wollten uns trauen laffen, Dama mar |-

dagegen. "3d batte meine Tochter nicht baran verhindet ausgesett, daß es fich um eine große, innige

bandelt. "Nich, Dora, ich und mein lieber Schat, mit fi ewig eins. Wie er auch gurudtommen mag, in treu. Rie werbe ich einem anderen angehören ale

Dann batte auch die gnabige Frau ihre Ginn nicht versagen sollen. Allerdings, es werden fie Grunde geleitet baben, et flingt anmaßend, wenn ein Ilrteil erfaube. Wer weiß, gnadiges Frausen, Liebe fo flert mare, auch einem Rruppel zeitleben Elend tragen gu belfen."

Mruppel, ein abicheultcheres Wort gibt es flammte das Fraulein auf, "und wenn mein Sauf arg zugerichtet wiederkehrt, bann follte ich ibn lieben, vielleicht gar ihn feinem Schidfal überlaffen ba mare ich ja nicht wert, bag ich feinen Rling tra Glauben Gie, daß es jett eine Braut gibt, bie alle Möglichfeiten verftellt?"

3ch febe meinen Berlobten an Rruden vor ber ichmargen Binde über ben geliebten Mugen, leeren Mermel feines Uniformrodes. Bei folden Die mir bereits vertraut find, wachft die Liebe, Bedmerg beiligen fie. Jede Braut ober Frau, welchentt und fühlt, ift nicht wert, eine Deutsche gu fe

(Fortfetung folgt.

umgibt fich boch nicht mit fo fostspieligem, überflüffigem gram? Sollte fie fich boch, wie fo oft fcon, burch ibre Bute haben irreführen laffen ?

Da war allerdings boppelte Borficht und Mufmertfamteit geboten, und bie wollte jie auch nicht verfaumen.

Unten in den Berbindungsturen waren gemufterte Glasicheiben eingelaffen, die manchen, nur der Sausfrau befannten Durchgud enthielten. Bon bort aus fonnte fie Dora unbemertt beobachten.

Rurg por gebn Uhr tam Frau von Lifolf in Die Ruche und fagte Dora, fie moge hinauf in ihre Stube geben. Dan bedurfe ihrer nicht mehr.

Das ließ die neue Muiwarterin fich nicht zweimal fagen, benn fie mar todmube.

18. Rapitel.

Dier Wochen waren vergangen. Dora hatte fich gut in ben reuen Saushalt eingeorbeitet.

Frau von Pifolf fand, daß es eine fehr angenehme Codie fei, mit einem gebilbeten weiblichen Bejen gufammenguarbeiten.

Richt nur, daß Dora fünt und geräuschlos ichaffte jie war auch zuverläffig. Die Mube des Anoronens fonnten fich die Damen fparen.

Frau von Lijolf fand, daß Dora viel zu ichade für eine Aufwärterin jet, daß fie ficher als Reprasentantin eines Saules Tuchtiges leiften wurde. Go ungern fle die Silfe ber jungen Grau, noch meniger deren Berion-lichfeit entbehrte, bielt fie es doch für ihre Bflicht, Dieselbe bei fich barbietenber Gelegenheit als Sausdame gu emp-

Es war icon Unfang Ottober, aber noch fommerlich m. Auf den Blagen blubten unverdroffen die Rojen, und bichtbelaubte Baume überichatteten leuchtend grune

Dora hatte es gut hier. Sie fühlte fich wohl. Und doch wurde fie mit jedem Tage trauriger. Auf ihren Brief an Sans fam feine Untwort. Bielleicht hatte er ibn gar nicht betommen möglich aber auch, bag er ihr zu fehr grollte, um ibr je vergeiben au tonnen.

masprozesse veranlaßt sind, abzüglich, sondern | e janstigen Prozestosten zur Erwerbung, Sicherung Scholtung bes Eintemmens aus bem hausgrund-Sandwertern, Arbeitern ufm. über bie Muspon Reparaturarbeiten.

selanbebesauung auf ber Gifenbahn. Wie neuerbabnamtlich verfligt murbe, follen auf ben preufifch-m Bahnftreden feinerlei Belanbeftreifen jowohl n Streden wie auf ben Bahnkofen brach liegen fonbern fofort in Benugung genommen merben,

Dartoffeln und Gemufe gu pflangen.

n grib

bie M

es mine

CIDITO

bt. bi

sbrot |

one in

nn ift

egane :

n Rrisg

Canh

riegs

Supar en, gu int Du

annehn

on Lob

ber uth

bet me

größer :

inia!

5; b

ridition

eften b

d)L. Be

ihrend !

Bomm

ti teta

und M

nbigt.

cibe.

ariibiz inglich Belbhan

ihnen

ift als

mt ju

Nach |

gen P

tions.

Heine

QUS Z

fount, be out the

erz, on

mar in

hindert

mige

mir fini 1. im i 11 als

Einmillen fie !

ein, ob

Saupt ihn m affen? ig tras die fin

por michen 91. be, Leinigu feinigu feinigu

Die S-rangiegung landwirticaftlider Arbeitstrafte bei Lagaretten. Die Berangiegung von geeigneten enben aus ben Lagaretten gu ber bevorftegenben bebeftellung ift angefichts bes Arbeitemangels Rande febr willtommen. Es foll beshalb ausnich barauf bingewiesen werben, bag laut Erlag Rriegsministeriums vom 15. Juli 1915 unb Detember 1916 Die Beurlaubung pon Benefenben en Lagaretten gur Friibjahrsbestellung und Ernteperfügt worben ift. Die Erfahrung bes legten bat vielfach gezeigt, daß bet ben Landwirten it Moglichfeit, geeignete landwirtifcaftliche Arbeits. mis ben Lagreetten gut erhalten, eine große Unberricht. Die Wichtigfeit ber Frage liegt beet noch barin, bag ber Landwirifchaft bierburch die Rrafte, auch auf ben Spegialgebieten berfelben, ibn werben tonnen. Gine allgemeine Bekanntgabe falichfeit, Diefe landwirticaftligen Lagarettarbeits. maiten gu tonnen, follten fich bie betreffenben mien angelegen fein laffen. Much fonft macht fich einzelne verdient, wenn er gur Berbreitung Diefer abmitifchaftliche Brobuttion forbernben Dagnahmen

Gold bem Baterlaud.

Draugen im Sturmgebraus fteb'n unf're Belben gegen ber Feinde Schar aus allen Welten.

Drinnen bas Beimatheer meiht fein Beichmeibe, ber Treue Haterpfand, Belfer im Streite.

Leuchtet bas Morgenrot friedlichem Schaffen gilt auch bas Danfgebet ben golbnen Baffen!

Bermifctes.

Ufingen, 3. Mai. Wie im Berbft v. 38. beift ber Mbbau-Betrieb auf Rriftall-Quary in ber milung Cran Sberg feitens ber Firma E. @ Mupp gu Frantfurt a/M. wieder aufgenommen - Die gange Unlage ift jegt an die mit einem al von 400000 Mt. neu gegründete Firma Ufinger Berte G. m. b. G fibergegangen. Der Betrieb unter ber feitherigen Beitung noch bebeutenb pert merben. - Es verlautet außerbem, baß bie Inbetriebnahme noch anberer bergbaul. Unteren geplant fei.

Billenburg, 3. Mai. Die altefte Ginwohnerin m Stadt, bie Lehrerswitme Abolfine Bonges, ift

tilb im 92. Lebenejahre geftorben. Mieberlabnftein, 2 Mai. Bum Borfitenben reislebensmittelamtes für ben Rreis St. Goarsmurbe herr Raufmann Dag Rrchberger pon anbere mit ben Beburfniffen ber beiben größten

bas Bertrauen ber Bevölferung genießt. Ober malluf, 2. Dei, Gin Brand brach in

bes Rreifes, Ober- und Rieberlahnftein, vertraut

Biehaucht.

und wie ift diefem Hebel zu begegnen?

(Mambrud verboten.) ot fo felten bemertt man, namentlich bei jungen einen, baß fie anfangen gu lahmen. Der Gang b und bie Gelente Beigen leichte Unichwellungen. a infolgebeffen gern und bewegen fich nur notge-Die Urfache eines folden Steifwerbens tann diebene fein; in ber Regel aber wird fie mobil raditisartige Strantheit angufprechen fein, Die fin in einem Mangel an Raif begründet fiegt. n, die übertrieben mit treibenden, taitarmen Futter-bei ungenügender Bewegung ichnell gemaftet ollen. Gerner beobachtet man diefe Rrantheit Lieten, Die an Schweinefeuche ober Rotlauf erb. Durch biefe Bluttrantheiten leidet der Stoffwodurch obige Ericheinungen hervorgerufen um bem Gejagten geht ichon hervor, an ein gutes Borbeugemittel in dem Rait non dem es wieder namentlich der phosfann. Rach Rellner beträgt die tägliche Menge and Bhosphorfaure für ein etwa ein Jahr altes 38 Gramm bam. 3,7 Gramm. Leider ift ja ber faure Futterfait etwas teuer. Wo aber Die ut auf gut mit Bhosphorfaure gedüngtem Boben ind, ift eine Ertrazugabe auch meisiens unon diesem Fall genügt die Berabreichung von
tem Kait, wie wir ihn in der Areide besihen.
in von Kochsafz in Mengen von etwa 10 Gramm inglich find nur anguraten. Bu reichliche Salg-eien aber als Bift. Much follte in jedem Schmeine-Saufen von Mauerichutt und Biegelbroden ien und gur beliegen Aufnahme porhanden fein. masitabium ift ein Steifwerben noch zu beilen. italtigen Futtermitteln verabreiche man Leber-bem man, je nach Große des erfrantten Tieres,

ben Bereinigten Schwarzwerfen U.G. geftern vormittag turg por 10 Uhr aus, ber fich mit großer Schnelligfeit ausbehnte. Der Brand entftand in einem getrennt gelegenen Teile des Betriebes und zwar in ber fogenannten Schrammichen Mihle, bie bis auf bie Umfaffungsmauern niederzebrannt ift. Durch bas rafche Gingreifen der Feuerwehren aus Wiesbaben und Maing, tonnte bas feuer auf Die Schrammidje Muble beidrantt werben. Die Urfache bes Branbes ift noch nicht feftgeftellt.

Bochum, 3. Mai. Bu dem Unglild auf der Beche Rarl Friedrich (Gigentum ber Deutsch-Luzemburgifchen Bergwerts- und Gutter-A. G.) wird weiter gemelbet, bag bas Forberfeil bei ber Ginfahrt ber letten Bergleute von ber Morgenschicht gegen 6 libr rif, als ber Rorb etwa 20-30 Meter tief war: er flürzte mit ungeheurer Bucht in ben in einer Tiefe von 400 Meter angebrachten, etwa 20 Meter tiefen Schachtfumpf. Da bie Schachtgimmerung bei bem Sturg bes Rorbes febr gelitten bat, o war es fchwer, an die Berungliidten berangutommen. Es mußte erft an bem Forberfeil ein Rübel eingebaut und biefer in ben Sumpf binabgelaffen werben. Durch biefe Ginrichtung tonnten elma 35 Bergleute, arg perleut, aller alle tot, ju Tage gebracht werben. Wie bas Unglud bei bem turg vorher gepruften Forberfeil entflehen tonnte, muß die eingeleitete Untersuchung ber Beborde ergeben. Die an ber Ungliidsftatte erfchienenen Bertreter bei Bergbehörbe, ber Beiftlichfeit, ber Argte und ber Rameraben fonnten ben Berungludten feine Gilfe bringen, fonbern ben ichmer betroffenen Angehörigen nur Eroft fpenben.

* Berlin, 1. Mai. 3m Auftrage bes Deutschen Frauenvereins vom Roten Kreng verfteigerte Rarl Cieming Bilbniffe mit Sprlichen berlihmter Danner. Gine Bhotographie bes Reichstanglers mit eigenhändiger Unterschrift murbe für 100 Mart, ein Bilbnis bes Minifters D. Breitenbach für 70 Dart vertouft. Gite eine Bhoto. graphie bes ehemaligen Reichstanglers Gurft Billow Babite man 45 Mart. Gin Bilbnis Ricard Dehmels als Reiegsfreiwilliger mit eigenhandiger Unterschrift brachte 70 Mart. Für eine Photographie des Gegfen zu Dohna, des Rommanbanten der "Möwe" wurden 160 Mart gegeben. Sine Gravüre Ernst Haedels mit Spruch und Unterschrift brachte 48 Mart. Den bochften Breis ber Anttion bis Mittag erreichte eine Bhotographie hindenburgs mit eigenhändig geschriebenem Spruch "Bormarts für Kaifer und Reich, von hindenburg, Generalseldmarschall". Sie wurde von Sanitätsrat Dr. Mann für 1100 Mart gefauft. Mag Jamelmanns Bilbnis mit bem eigenhandig geichtlebenen Bahlfpruch "Frifd gewagt ift halb gewonnen" brachte 76 Mart.

Innsbrud, 3. Mai. (af.) Der befannte Biller. taler Bergfilhrer und Rautajusbefteiger Georg Rroell und ein junger Buriche murben im Stilluptale pon einer Lamine begraben. Beibe find vecloren. Ogtale rig eine Lowine gmei Bauernbuben mit, von benen ber eine tot ift.

Frühlingsahnen.

Frühlingsahnen gieht burch unf're Geelen frühlungshoffen fcwellt aufe neu bie Bruft. Und ob auch noch Binterboten broben, Bogleine leis Bezwiticher, fündet Frühlingeluft.

Und aufs neu burchbringt bes Schöpfers Werbe, Gliid und Gegen fpenbenb biefes Erbental, Und erwachend bricht's aus Bufd und Deden, Balb ergrunt und blüht bas meite Belienall.

Sieh' aus brauner Scholle, wedt ber Werberuf, Reiche Saat; gu unferm taglichen Brot. Trauernd Berg nun lag bein jagend Bangen, Erlibem Wintertog, folgt Frühlingsmorgenrot.

Und auch Dir mein Bolt, wird baib fein Ruf erichallen, Und auch Dir wird auf bem blutgetrantten Geld, Mus ber Rrieges jaat ein Abrenfeld erbluben Bum Beil und Segen Dir, jum Beil ber gangen Belt.

Die 3mei EBroffet tagito unter Das teichtberbautime gutter mijcht. Dagu gebe man ben Tieren ausreichend Belegenheit zur Bewegung und zum Bublen. Ift das liebel fortgeichritten, fo ift eine heilung taum zu erwarten. Darum beiße es auch bier: Beuge vor, dann haft du fpater auch feinen Rachteil!

Gartenbau. Unbau von Rüchentrautern für ben Winter.

(Radbrud perboten.) Moglichft mager gewachfen, alfo ungedungte Ruchen. frouter find am besten. Gie geben wenig Daffe, aber um jo mehr Duft und Gefchmad. Mile Rrauter, von benen nur bas Rraut verwendbar ift, werden por ber Blute ge-erntet. In biefem Juftande ift bas Aroma am feinften, das Gewebe am garreften. Samengemurge follen geerntet werden, wenn die erften Samentorner als vollreif ausgufallen droben. Bum Radreifen legt man fie auf ein Tuch ober Bapier, troden und luftig, aber nicht in die Sonne, unter beren Strahlen die aromatifchen, atherifchen Dele entweichen. Biltengewurge follen eben erichloffen fein. Dit ber Berrichtung verliert fich ber Gehalt. Das einfachite Berinhren gur Saltbarmachung ift bas Trodnen. Die gu trodnenden Bflungentelle find troden, aber tühl zu ernten. Die geeignete Zeit sind die frühen Bormittagsunden. Sind die Grünteile betaut, legt man sie in dunner Loge luftig, möglicht mit Zugluft, schattig bin; besier noch, wenn man sie gleich ausbangt. Das noch vielfach übliche Bundeln ift gu vermerjen. Um beiten gieht man auf einem augigen, flaubfreien Damboden einige Drabte und bindet Zweig für Zweig eingeln an, fo dag teiner ben andern berührt. Gewürgfrauter trodnen in 14-20 Tagen. Sie find aufbewahrungsfeitig troden, wenn die Blattchen von felbft bei der leizeften Berührung abfallen. Ungenügend troden, verbirbt alles. Die Blatter werben von ben Stielen geftreift, troden gmijden ber Sand gerrieben und in Glaften, Die gut berfortt und verfiegelt merben, beffer noch in gut fallegenden Blechdofen aufbewahrt. Gine Mujbemagenng in Beutein ift nicht anguraten. Be-tonbere Citracon. Maioran. Melifie. Bieliertraut. Dill.

Lehte Radricten.

Berlin, 3. Dai, abends. (B. B. Amtlich.) In ber Miras-Front ift ein erneuter englifder Durchbruchsverfuch unter ichwerften Berluften für ben Geinb gefcheitert. Un ber Miene und nörblich Reims anhaltenb ftarter Artillerietampf. 3m Often nichs Wefentliches.

Berlin, 4. Mai. (B. B. Amtlich.) In ber Racht pom 2. zum 3. Mai wurde ein feindliches Torpebomotorboot burch unfere Borpoftenftreitfrafte por ber flanbrifden Riifte verfentt. Ein zweites murbe fo immer beidabigt, bag feine Bernichtung mahricheinlich ift.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine. Berlin, 4. Mai. (T. II.) Bur Stodholmer Ronfereng entfendet ber Parteivorftand Die Genoffen Scheibes mann, Ebert und Miller, Die Reichstagsfraftionen, bie Genoffen Moltenbuhr, David und Richard Fifder. Much bie Generaltommiffion ber Gemertichaften wird

Wien, 4. Mai (W. T. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 3. Mat.

Deffliger Briegsfdauplag.

Gront bes Benecaloberft Erghergog Jofef Ein Borftoft mehrerer Rompagnien gegen unfere Stellungen im Butna-Tal wurde unter blutigen Feindverluften abgewiesen. An ben fibrigen Teilen ber Front ftellenweise lebhaftere Artillerietatigkeit.

Sudoftlider und fudweftlider Ariegsidauplak.

Reine Anberung br Lage.

3 Deligierte entjenden.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Dofer, Feldmarichalleutnant.

Haag, 4. Mai. (B. B.) Halbamtlich wird mitgeteilt: Die Untersuchung ber Refte ber Bomben, bie in Bieritfee abgeworfen murben, bat ergeben, bag fie, mas die Form und bas Metall anbetrifft, genau mit ben Reften ber Bomben übereinftimmen, bie aus einem bri-tifchen Fluggeug in ber Racht auf ben 9. Auguft auf Ganbgand fielen. Ginige in Bieritfee gefundere Bomben-

Verlust= Listen

Rr. 820-823 liegen auf. Befreiter Georg Edert, geb. 15. 11. 82 gu Balbernbach, ichmer vermunbet.

Unteroffigier Ernft Frohmein, geb. 18. 12, 85 gu Gravened, leicht verwundet.

Riraline Nagrinten.

Evangelische Rirche. Sonntag, 6. Mai, predigt vormittags 10 libr Hofptediger Scheerer. Lieber: Mr. 134 und 2. Kindergottesbienft. Lieb: Rr. 118 ber Kinderharse (Ich bete an 2c.) — Nach dem hauptgottesbienft: Gigung ber größeren firchl. Bemeinbevertretung in ber Safriftei. — Rachmittags 2 Uhr: Chriftenleste ber männlichen Jugend burch Bfarrer Die In Sieb: Rr. 167. — Die Amtswoche hat hofprebiger Scheerer.

Ratholische Rirche. Samstag nachmittag 5 Uhr: Beichtgelegenheit. - Conntag 7 Uhr: Beichtgelegen. heit; 8 Uhr: Frühmeffe; 91/, Uhr: Dochamt mit Bredigt; 2 Uhr: Andacht. — Bahrend ber Boche fil. Meffe Montags und Donnerstags 8 Uhr; an ben anberen Tagen 61, Uhr. - Abends 8 Uhr: Matanbacht.

Synagoge. Freitag abenbe 8.10, Samstag morgens 9 .- , nachm. 5 .- , abends 9.30.

Ansichts-Postkarten ! empfiehlt H. Zipper, G. m. b. H.

Calvei, Thomian und Bengy juid mogilage jaon por ber Anofpenbildung gu ichneiben. Dill verdient gang befonders biefes hinweifes, weit es teiber vielfach üblich ift, ibn gu fpat gu ichneiben. - Mls Gieifchmurge, auch gu Raucherwaren und Botelfielfc, fcatt man in vielen Gegenben Das fogenannte Rrautergewurg. Man tauft es für vieles Geld in-ben Drogenhandlungen, trogbem man es um den fünften Teil des Rauspreifes felbit beffer berftellen tann. Man vermengt je 1 Teil Majoran, Thomian, Bafilitum, Lorbeerblatter, Gemurgnelten, Die boppelte Menge Mustotnuß und weißen Bfeffer und gertleinert alles miteia-

Geflügelzucht.

Muslaufe für Geffügel. Bezüglich der Ausläuse merte man folgende Rat-fchläge: Man mache sie so groß als möglich. Man sorge für eine durchlässige Bodenschicht, damit sich teine Wasser-lachen bilden können. Wo fein Graswuchs möglich ift, bringt man auf einer Unterlage von grober Afche eine etwa 25 Bentimeter bobe Schicht von feiner Miche und Cand auf. Rteinere Mustaufe follen jahrlich einmal umgegraben und mit Roggen angefat werden. Dadurch wird einer Berfeuchung bes Bobens vorgebeugt. Wo ein Umgraben nicht möglich ift, bringe man eine neue Sandichicht auf. Salte die Mustaufe fters fauber und bepflange fie, wenn möglich, mit Baumen und Etrauchwert; benn Schatten ift dem Geflügel eine Bobitat, und manche Sarbenichtage tonnen ber Sonne nicht ausgefest merben, ohne daß die Sarbe fehr leidet, jum Beifpiel weiße und filberfarbige Subner. Ansläufe follen auch Schut gegen raube Binde und Bugluft haben. Golden Schug tann man durch Anpflanzungen von Tannen, Taxus ufm., oder wo das nicht geht, durch Benühen der Einfriedigung mit Sadleinen herbeiführen. Salt man mehrere Stamme nebeneinanber, bann wird es in ben meiften Fallen angebracht fein, die fcheidende Ginfriedigung mit Gadleinen oder Brettern gu verjeben, Damit die Sahne fich durch ben Majdendraht nicht befämpjen und dabei bie Ramme

Bekanntmachung

betr. Felbbestellungs- und Erntearbeiten an Sonn- und Reiertagen.

Rach minifterieller Anordnung find für bie fernere Dauer bes Rrieges alle gefetlichen Conn- und Friertage für bie landwirtichaftliche Beftellung und für bie Erntearbeiten freigegeben. Giner befonberen ortspoligeilichen gefucht. Erlaubnis, wie fie in ber Regierungs-Boligei-Berordnung 12. Mary 1913 porgefeben ift, bebarf es alfo nicht mehr; ebenfo wenig findet ber Golugian Diefes Baragraphen Unmenbung, monach bie Grlaubnis ober Arbeit auf Die Beit außerhalb bes Sauptgottesbienftes ju beidranten fei; auch mahrend bes Sauptgottenbienftes barf voll gearbeitet werben, ohne bag es einer befonberen Erlaubnis bedarf.

3d lege ber landwirtschaftlichen Bevolterung bringend an bas Berg, foweit es bie Witterung irgend gulagt, im paterlanbifden Intereffe an ben Conn- und Fefertagen bie landwirtichaftlichen Arbeiten ju bewertftelligen.

Beilburg, ben 4. Mai 1917.

Der Landrat.

Amtlice Belannimaannaen der Stadt Beilburg

Für die diesjährige Frühjahrsaussaat ift bestimmt, baß die Tauben bis jum 15. Mai d. 38. einge-iperrt zu halten sind. Gegen die Taubenbesiger, die der Anordnung jur Ginfperrung ihrer Tauben nicht nach-Tommen, wird unnachfichtlich bas Strafverfahren einge-

Die Bolizeiverwaltung.

In letter Beit murben einige Stragenlampen von jugenblichen Berfonen burch Steinmürfe gertrummert.

In fünftigen gallen werben nunmehr bie Tater rud-fichtsles ber Staatsanwaltschaft gur Anzeige gebracht und wird bann gemäß § 304 bes Strafgefegbuchs Gefangnis bis ju 3 Jahren ober Gelbftrafe bis ju 1500 Mart Fr. Theift, Stedhaufen.

Mugerbem muß ber entftanbene Schaben erfest werben. Beilburg, ben 3. Dai 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Eier=Abgabe.

Bon Camstag Bormittag 9 lifr ab, werden durch unfere Gierausgabeftelle, herrn Chuard Reeb, Reugaffe an hiefige verforgungsberechtigte Ginmohner Gier an bie Brotbuchnummerinhaber 1 bis 3601/, abgegeben. Es entfällt auf bie Ginheit 1 Gi. Die Gier für Rrante merben mit ausgegeben.

Barenbezugefarten find vorzulegen und Rleingelb

mitzubringen.

Beilburg, ben 3. Mai 1917.

Der Magistrat.

Stedrübensamen.

Der permehrte Unbau von Stedrliben (Robiraben) ift für bie Bolfeernährung von großer Bebeutung. Bu biefem Bwed muffen rechtzeitig bie erforberlichen Getlinge vorhanden fein.

Wir werben versuchen, ben erforberlichen Samen gu befchaffen und nehmen bieferhalb Beftellungen an.

Weilburg, ben 3. Mai 1917.

Der Magiftrat.

Orechan

In biefer Woche gelangt

gur Musgabe. stag, von 9 bis 5 Der Berfi findet Sam Bibr, fatt.

Beilburg, ben 4. Mai 1917.

Der Magiftrat. Fleischverteilungsftelle.

Damit bei bem Dangel an Arbeitstraften bie noch porhandenen Beamten ber Stadtverwaltung in bie Lage tommen, ihre ichriftlichen Arbeiten erlebigen gu fonnen, wird bas Bublitum nochmals bringend gebeten, Beforgungen, Anfragen ufm. nur mabrand ber Bormittags. bienftftunden amifchen 9-12 Uhr ju erledigen.

Rachmittags find und bleiben famtliche Buros ber Stadt: und Bolizeiverwaltung wie bes

Standesamts geichloffen. Much mird noch befonders barauf hingewiesen, bag es ben Beamten nat geftattet ift, Ausfünfte in ihren Bohnungen gu erteilen ober Dienftgefchafte bafeibft vor-

gunehmen. Weilburg, ben 3. April 1917.

Der Magiftrat.

Laut Bestimmung bes stellvertretenden General-tommandos des XVIII. Armeeforps vom 14. 4. 1917 (III. b. 2850/8411) ift bas Umherlaufenlaffen von Sunden außerhalb des Ottsberings verboten.

Sumiderhandlungen merden mit Gefangnis bis ju einem Jahre, beim Borliegen milbernber Umftanbe mit Saft ober Gelbftrafe bis zu 1500 Dt. beftraft.

Micht unter bas Berbot follen Gunbe, Die bei berechtigter Auslibung der Jagd oder beim Guten von Bieb. berben mitgenommen merben.

Beilburg, ben 27. April 1917.

Der Magiftrat.

Fran oder Mädchen für einige Stunden pormit-

tags gejucht. Bon wem, fagt b. Exp. u. 1477

Bum 15. Dai ober fpater ein orbentliches

Mädchen

Frau Reumann.

ehrling in mein gem. Barengeschäft jum balbigen Gintritt gejucht. Confumbans Gerd. Dienft.

Eingetroffen:

Thermos- n. Thermonrvon Mart 3.60 an,

Gieklannen (blant und ladiert). Reiferbefen, Saarbefen, Rorbwaren.

Beilburger Coujumhaus R. Brehm.

Brieffalgie m. auf bem Wege von Stodhaufen, Löhnberg, Riebers haufen, Obershaufen berloren. Bieberbringer erhalt gute Belohnung. Die Rummern ber Raffericheine find Ubzugeben bei

Aleefaat Saatwiden

Confumbaus ferd. Dienft

Schrankpapiere empfiehlt

H. Zipper's Buchhandlung.

But erhaltener Rinderwagen

ju perfaufen. Bu erfrag. in b. Exp. u. 1478.

Dienstag, den 8. Mai b. 3., vormittags 10 Uhr anfangend, tommen im biefigen Gemeindemalb Biftr. 21 Becherteberg, 12 Borberfietopf, 4 Elfenicheuer und Tetalität aus Difte. 3, 12b, 16, 19 und 23 gur Berfteigerung:

156 Rmtr. Buchenfcheit und Rnuppel, Buchenreifertnüppel,

Eidenfnüppel,

Nadelholgfnilppel

2560 Buchen- und 350 Gichenwellen.

Unfang Diftr. 21 Bederteberg.

Bohnberg, ben 3. Dai 1917.

Der Bürgermeifter.

Uhr aufangend, kommt im hiefigen Gemeindewald Diftritt 4 und 6a nachstehenbes bolg jum Bertauf:

Difteitt 4 "Steulethau": 52 Eichen-Stämme von 10,85 Fftm.

D ftrift 6a "Mepe":

40 Rabelhold Stangen 3r Ri., 30 4r Ri.,

130

3 Rm. Eichen Rnuppel,

" -Reifer Ir Rl.,

Buchen-Scheit und -Rnuppel, 113

.Reifer 12 RI., 3775 Buchen Wellen,

58 Rm. Beichholg Scheit und -Rnuppel,

" Reifer le Al.

Der Anfang beginnt mit ben Gichen-Stammen.

Dietenhaufen, ben 30. Mpril 1917.

Der Bürgermeifter.

Für unsere Truppen in Feindesland empfehlen wir

französisch, russisch, Preis 60 Pfg.

Metoula-Sprachtührer

französisch, russisch. Preis 80 Pfg.

H. Zippers Buchhandlung, G. m. b. H.



Nur der Tod konnte uns se

Den Heldentod fürs Vaterland starb mein innigstgeliebte seelenguter Gatte, der treubesorgte Vater meiner lieben Kinderches

Vizefeldwebel in einem Infanterie-Regiment Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Die schwergeprüfte Gattin Berta Weber geb. Arnet und 4 Kinderchen.

Weilburg, Mauerstr. 3, den 4. Mai 1917.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwerem Verlust, insbesondere Herrn Pfarrer Hild für die trostreichen Worte am Grabe, dem Kriegerverein, dem Gesangverein, seinen treuen Knappen-Kollegen und allen, welche unseren lieben Entschlafenen zur letzten Ruhe geleitetet, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Die trauernde Familie Zuth.

Weinbach, den 4, Mai 1917,

Lehrerverein Weilburg.

Zu der morgen, nachmittag 1/,3 I in Bermbach stattfindenden Beerdigung der dem Felde der Ehre gefallenen Kollege Geismar lade ich die Kollegen biermit Abfahrt nach Essershausen 1,28 Uhr.

J. Mankel

1. Wegen bes Jahresabichluffes wird an umg Bahlung ber rüdftändigen Binfen und Abirage ber Betrage für empfangene Futter:, Dungen und bergl. erinnert.

2. Die von ber V. Rriegsanleihe eingen Stiide gu 100, 200, 500 und 1000 Mart tonnen Borlage ber Abrechnungen abgeholt werben.

3. Die Beidafieffunden der Raffe find meiteres auf bie Beit von vermittags 8 bis 1 Uhr festgesett. Rachmittags muß die Raffe Jahres-Abichluß-Arbeiten gefchloffen bleiben.

fann abgeholt merben

Louis Kohl, Weilmüns

g ben 6. Dai, nach bem Bott

Gottesbienft : Sikung in der Sakriftet.

Tagesorbnung: 1. Reuwahl von 7 weltlichen Abgeordneten 3115

2. Genehmigung ber Combardierung von Weite für Die 6. Rriegsanleihe.

Mitteilungen. Beilburg, ben 3. Mai 1917.

Der Kirchenvor Sheerer, 2

jum Ginwideln von Efwaren in Rollen, 100 Blat und lofe in Bogen.

Buch- und Bapierhandlung Sugo Zipper, 6.

Danernde Spionengefall Meidet öffentliche Gefprache über mil und wirtichaftliche Dinge!

ntsb!

Br. 1(

Mai 1 et bem 804 6 for and um fro the de te hatte

mifen R md bei m Ort furreiche

en mug

Ter

toles in peere. d bem ne an i west au

Bottes c

Langshe

ittetich al Resnon 10 rengem ber i tud so: Garbe

Babener, m, Pofe billidy v instigen Beere ber 21

n Meur

bant

feine n lieb

bt un Schreib gen fo

and ni geb b Ctil ermo

Recht